

Die Lerche

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.09.2024**

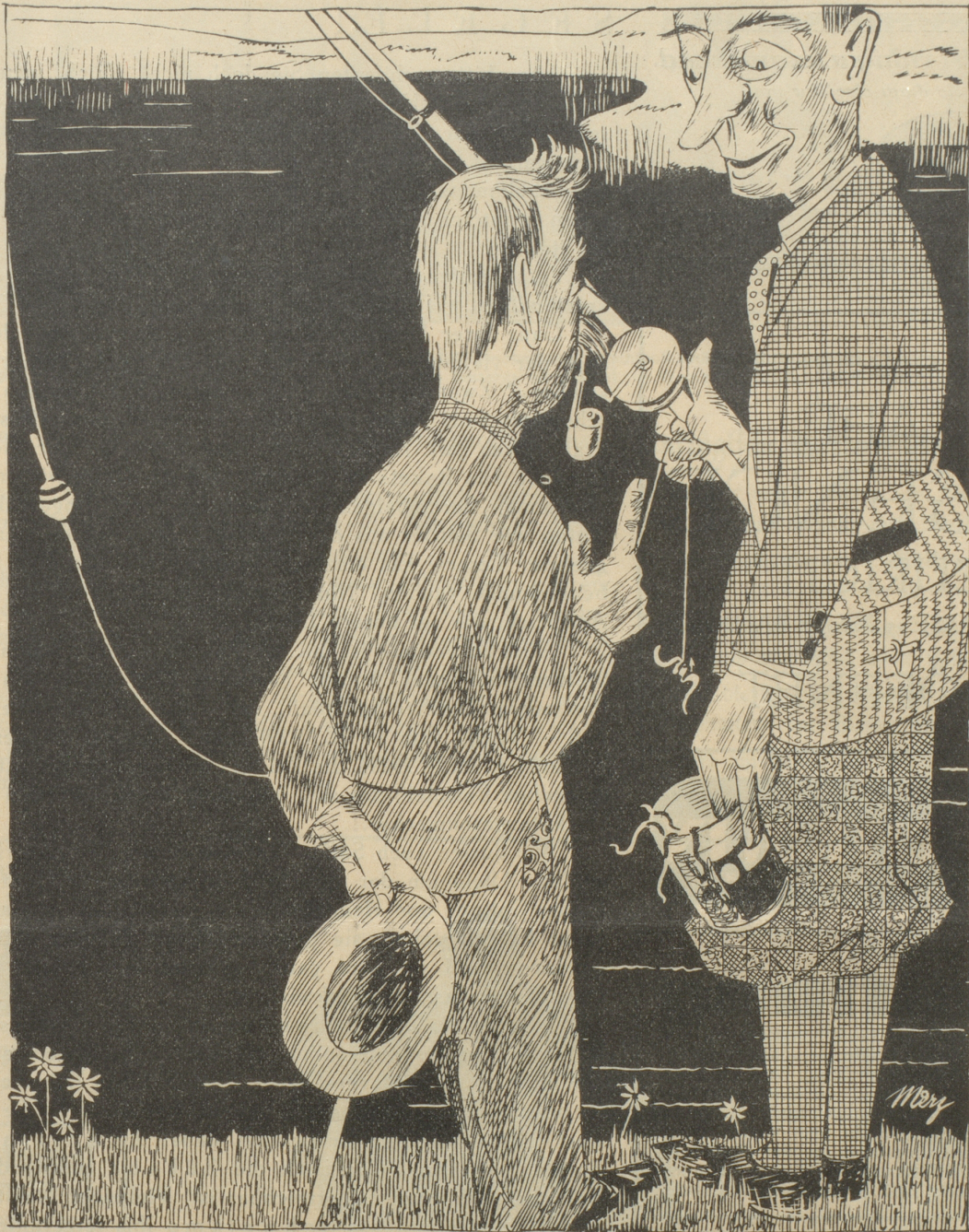
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-462280>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Eingeborene: „No, biſet's?“ — Der Fremde: „Nee, bis jeß nich. Mir ſcheint, die Fiſche ſind nich ſo richtig auf Fremdenverkehr eingeſtellt.“ — Der Eingeborene: „Soſo, ja das kann ſcho fein, aber däm könnte man vielleicht doch abhãlſen. Ich bin vom Verkehrsverein Mitglied und wãrde es nicht unterlaſſen und die Sache vorbringen.“

Die Lerche

«Frühmorgens, wenn die erſten Sonnenſtrahlen leichte Nebelſchwaden durchdringen, ſchwingt ſie ſich hinauf in den blauen Aether und läßt ſtrahlend ihre Triller erklingen, als Dankgebet zum Schöpfer. Ihr Morgengesang weckt frohes Erntevolk zu munterer Arbeit. Aber nicht lange und ſie kehrt erdenwärts, ſucht Nahrung für ihr eigenes Jungvolk, das hungrig auf Mütterchens Heimkehr wartet. Und dann gehts an ein luſtig Schnabulieren und Fabulieren im Lerchennest. — — —»

So lautete der Anfang eines Realschul-Auſatzes, der mir die Note «ſehr gut» eintrug. Jahre ſpäter ging ich mit meinem Vater über Feld, als er mich auf einen unſcheinbaren graubraunen Vogel aufmerkſam machte, den ich nicht kannte.

Und ich war ehrlich enttäuſcht, denn — ſo ſah also eine wirkliche Lerche aus?

blö

Die „App. B.“ berichtet:

Sanitätsmajor W. J. von St. Gallen folgt laut „App. Ztg.“ einem Ruſe der Nationalregierung Chinas in Nanjing als offizieller *B r a t e r* eines zivilen und eines beſonderen Armeesanitätsdienſtes.

Wohl ein Spezial-Pöſtchen in der chineſiſchen Nationalküche.

Nicht nur allgemein Confitüre, ſondern ausdrücklich
Benzburger Herb
Confitüren
 müſſen Sie verlangen, denn dieſe ſind unbeſtritten
 die beſten